

FONO FORUM

Dezember 2020



Musik
★★★★★
Klang
★★★★★

Brahms: Klarinettensonaten; **Widmann:** Intermezzi; Jörg Widmann, András Schiff (2018); ECM

Mit der Einspielung der vier späten Kammermusikmeisterwerke mit Klarinette von Johannes Brahms hat sich Jörg Widmann knapp 20 Jahre Zeit gelassen: Adäquat zur chronologischen Reihenfolge ihrer Entstehung eröffnete 2001 das Trio op. 114 den Reigen. Mit dem Cellisten Jan Vogler und der Pianistin Ewa Kupiec gelang eine musikalisch spannende, klar durchstrukturierte, tonschöne Referenzaufnahme. Die Einspielung des Klarinettenquintetts op. 115 mit dem Hagen Quartett aus dem Jahre 2011 ist heute noch der Spitzenreiter des üppig besetzten Feldes der Konkurrenztaufnahmen. Nun also die beiden Klarinettensonaten op. 120 zusammen mit András Schiff. Widmann wäre nicht Widmann, wenn das Programm nicht mit einer Überraschung aufwartete: Die Sonaten flankieren seine fünf eigenen Intermezzi für Klavier. Inspiriert durch Brahms' zeitnah zu den Klarinettensonaten entstandenen drei Intermezzi op. 117 widmete Widmann seine Piècen 2010 seinem Klavierpartner András Schiff, der die zwischen dem Geiste Brahms' und Widmanns intellektueller Kauzigkeit pendelnden Stücke perfekt in Szene setzt.

In den beiden Klarinettensonaten zelebriert das Duo Widmann/Schiff die hohe Kunst des Zusammenspiels par excellence. Die Stücke, die so wunderbar zeigen, wie Brahms für die großen Probleme der Sonate in der Romantik seine ganz persönlichen Lösungen gefunden hat, werden perfekt und immer glasklar durchhörbar ausgestaltet. Klarinette und Klavier verschmelzen klanglich in einzigartiger Weise, musikalisch kommt es zu ungemein fesselnden, aber auch zart-intimen Dialogen. Diese Referenzaufnahme sei hiermit nachträglich den CD-Empfehlungen des FONO FORUM Klassikkanon Nr. 122 hinzugefügt, der in Heft 7/2020 den vier Brahms-Klarinettenwerken gewidmet war.

Holger Arnold